



BAUHAUS IN BAYERN

EINE FOTOGRAFISCHE REISE DURCH DIE KLASSISCHE MODERNE

06.11.2024 – 02.02.2025

JEAN MOLITOR

ANTJE HANEBECK

KURATORIN: DR. KAIJA VOSS

KURATORISCHE EINRICHTUNG PASINGER FABRIK: STEFAN-MARIA MITTENDORF

KURATIERTES RAHMENPROGRAMM: ANDREA KINDT, ANNETTE HEMPFLING UND

STEFAN-MARIA MITTENDORF

PART GALERIE

VERNISSAGE: MI, 06.11.2024 19.00 UHR

ÖFFNUNGSZEITEN AUSSTELLUNG: DI – SA 15.00 – 19.00 UHR UND SO 14.00 – 18.00 UHR

GESCHLOSSEN: 24. – 26.12. UND 31.12.2024 UND 01.01.2025

EINTRITT: 6,00 EURO / 4,00 EURO

In Bayern finden sich zahlreiche glanzvolle Bauten der architektonischen Moderne. Überall im Land entstanden in den 1920er und 30er Jahren eindrucksvolle Wohnsiedlungen, Postbauten, Kirchen und andere Gebäude im neuen Stil.

Mit dem Begriff „Bauhaus“ ist die 1919 von Walter Gropius in Weimar gegründete Kunsthochschule gemeint. Der Einfluss des Bauhauses war so bedeutend, dass das Wort „Bauhaus“ oft mit allen Strömungen der Moderne in Architektur und Design gleichgesetzt wurde. Die Liste der Architekten, die sich dem „Neuen Bauen“ in Bayern verpflichtet fühlten, ist lang. Prägend waren dabei unter anderem Richard Riemerschmid, Robert Vorhoeber, Otho Orlando Kurz, Hanna Löw, Walther Schmidt, Hans Döllgast, Theodor Fischer, Thomas Wechs, Fritz Landauer und Sep Ruf. Die Ausstellung zeigt S/W-Aufnahmen des international arbeitenden Fotografen Jean Molitor und der Fotografin Antje Hanebeck. Hanebecks fotografischer Ansatz verfolgt weniger das architektonische Dokument, als vielmehr eine komplexe Form des architektonischen Porträts. Beim Blick durch die Kamera entkoppelt die Fotografin die Architektur vom rein Faktischen. Die architektonische Idee wird anhand wesentlicher Details und einer speziellen Lichtführung ins Blickfeld gerückt.

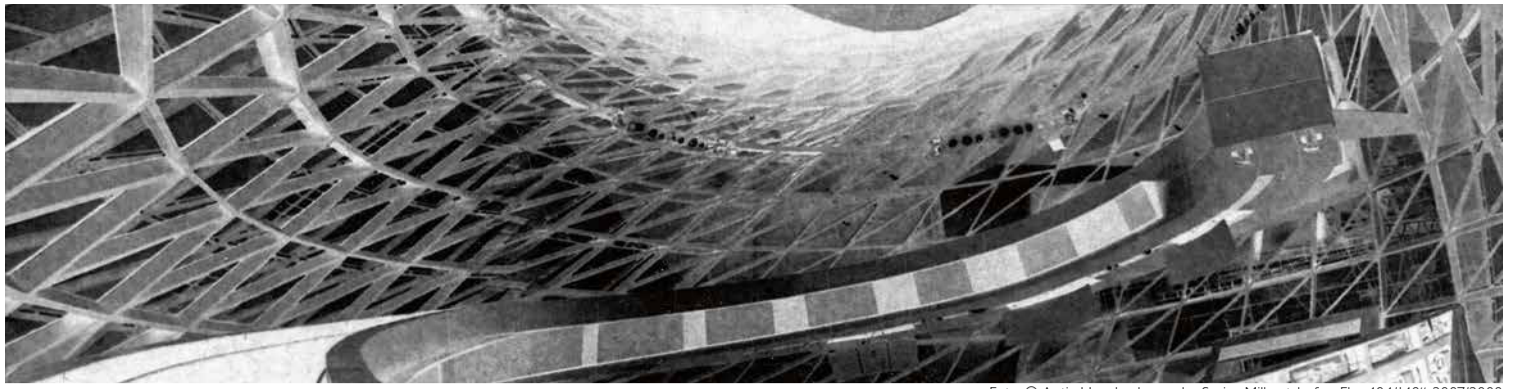


Foto: © Antje Hanebeck, aus der Serie „Milbertshofen, Flur 404/148“, 2007/2008

AUSSTELLUNGSBEGLEITEND

SWEN BERNITZ – POESIE DES FUNKTIONALEN, EVA KNEVELS – FENSTER IN DIE VERGANGENHEIT, DOREH SCHÜTZ – DISZIPLIN DES AUSSCHNITTS, CAN DARGASLANI - GELASSENHEIT

Werkstatt „Bauhaus bauen“

Nach dem Leitspruch des Gründers Walter Gropius laden wir dazu ein, frei zu experimentieren und die Formensprache des Bauhauses zu erleben. Zeichnen, weben, bauen oder es sich in unserer Film- und Leseecke bequem machen. Bauhaus im Selbstversuch!

Workshop – Wir stricken die Bauhaus Mütze

18.01.2025 15.00 – 18.00 Uhr – P.ART Galerie
Kursgebühr & Material: 25,00 Euro

Anmeldung unter: a.hempfling@pasinger-fabrik.com

DAS RAHMENPROGRAMM

TANZ BEGLEITET DIE VERNISSAGE UND DIE LANGE NACHT DER ARCHITEKTUR

„BauBau“
Ein Solo des Choreographen Matteo Carvone für den Tänzer Cristian Cucco

06.11.2024 ca. 19.30 Uhr
17.01.2025 ca. 18.00 Uhr

„BauBau“ ist eine Hommage an Schlemmers epochales Meisterwerk „Das Triadische Ballett“ Die durch Carvone choreographierten Bewegungen des Tänzers Cristian Cucco erweitern Schlemmers geometrische Betrachtungsweisen um eine sinnlich emotionale Ebene. Anstatt Schlemmers mechanisches Tanzstück im Ansatz treu zu bleiben, versuchen Carvone und Cucco die utopische Vision des Bauhauses selbst zu verkörpern. Eine kurze Einführung in die Zeit der 1920er Jahre gibt die Dramaturgin Andrea Kindt.

VORTRÄGE UND WERKSTATTGESPRÄCHE



Foto: © Jean Molitor, Benediktbeuern, Tankstelle, Architekt Butz, 1955, Aufnahme 2016

Werkstattgespräch und Filmvorführung mit dem Fotografen Jean Molitor

Eine Veranstaltung der MVHS
08.11.2024 17.00 – 18.30 Uhr
PART Galerie

Die Fotografien von Jean Molitor stellen die große Bandbreite der klassischen Moderne in Bayern vor. Doch der Fotograf ist weltweit unterwegs, um den Einfluss des Bauhauses auf die Entwicklung der modernen Architektur zu dokumentieren. In seinem dokumentarischen Kurzfilm „Zwischen Weltkulturerbe und Abrissbirne - Ein Wettlauf gegen die Zeit“ nimmt er uns mit auf seine weiten Reisen und zeigt, wie er die Bauten mit der Kamera einfängt und erzählt danach von seiner Arbeitsweise.

Moderation: Kirsten Kleie
(Leitung Fachgebiet Fotografie & Video/ Film der MVHS)

T250030

Eintritt: 8,00 Euro. Eintritt zur Ausstellung gebührenfrei. 25 Plätze

Bauhaus in Bayern – eine fotografische Reise durch die Klassische Moderne

Vortrag von Dr. Kaija Voss
Eine Veranstaltung der MVHS
27.11.2024 19.00 – 20.30 Uhr
PART Galerie

In Bayern finden sich zahlreiche glanzvolle Bauten der architektonischen Moderne. Überall im Land entstanden in den 1920er und 30er Jahren Wohnsiedlungen,



Foto: © Jean Molitor, Augsburg, Lessinghof, Architekt Thomas Wechs, 1931

Postbauten, Krankenhäuser; öffentliche Gebäude und Kirchen in neuem Stil. Der Vortrag zeigt ausgewählte Meisterwerke des Fotografen Jean Molitor und bietet eine Gesamtschau der vom Bauhaus inspirierten Architektur in Bayern.

T217220 – Vortrag

Eintritt: 8,00 Euro. Restkarten vor Ort

„Wo Wolle ist, ist auch ein Weib“ – Frauen am Bauhaus

Vortrag von Dr. Kaija Voss
22.01.2025 19.00 Uhr
PART Galerie

Am Bauhaus gab es unter den Studierenden anfangs mehr Frauen als Männer; doch allein die aus München stammende Gunta Stözl wurde Meisterin. Viele Frauen durften nicht in die Werkstatt ihrer Wahl. Es waren Zeichenklassen, Fotowerkstätten und vor allem die Weberei, welche die meisten weiblichen Studierenden aufnahmen.

Für diese hatte Oskar Schlemmer nur den despektierlichen Satz übrig: „Wo Wolle ist, ist auch ein Weib, das webt, und sei es nur zum Zeitvertreib“. Einige Frauen emanzipierten sich von dieser chauvinistischen Haltung und setzten ihr Wunschfach durch. Erleben Sie die vielfältigen, spannenden und oft tragischen Schicksale einer Reihe bekannter, gleichzeitig vergessener Frauen am Bauhaus: Getrud Arndt, Marianne Brandt, Lucia Moholy, Gunta Stözl, Anni Albers, Alma Buscher, Katt Both und Lotte Stam-Beese.

Eintritt: 15,00 Euro / 10,00 Euro

„Das Münchnertum fühlte einen Einbruch fremden Geistes“

Vortrag mit anschließendem Gespräch von Dr. Laura Inganni Altmann zur Rezeptionsgeschichte des ‚Neuen Bauens‘ in Bayern

16.01.2025 20.00 Uhr
PART Galerie

Über den Post-Bau an der Tegernseer Landstrasse vom Architekten Robert Vorhoelzer wurde die Presse in ihrer Kritik ausfällig. Das Münchnertum fühlte den Einbruch eines fremden Geistes, hieß es. Und ja, es stimmt: Zwischen der Architektur der Münchner Schule, der Lenbachzeit und ersten Bauhausbauten in Bayern bestand keine Verbindung. Vorhoelzers Giesinger Bau stand plötzlich den Klenzeschen und Gärtnerschen Bauten wie eine steingewordene Provokation gegenüber: Die Kunst- und Architekturhistorikerin Dr. Laura Inganni Altmann ist spezialisiert auf die Beziehungen zwischen Architektur und politischen Ideologien in der ersten Hälfte des 20. Jhs. Durch den Vortrag und das sich daran anschließende Podiumsgespräch führt die Dramaturgin Andrea Kindt.

Eintritt: 15,00 Euro / 10,00 Euro

AUF UNSEREN BÜHNEN – THEATER, KONZERTE, PERFORMANCES

„Brecht – Lieder & Gedichte für Städtebewohner“

Words & Music mit Marissa Moeller und Jan Lammert von der Band ‚Molass‘

12.12.2024 20.00 Uhr
Kleine Bühne

Hätte man diesen Abend, getragen von der Schauspielerin und Sängerin Marissa Moeller in jenen Jahren des deutschen Wirtschaftsaufschwungs angeboten, wäre er wahrscheinlich als unschädliches Archivmaterial durchgegangen. Stoff für Dokumentarfilme über die ersten Jahrzehnte unseres Jahrhunderts, Echo einer fernen Zeit. Allerdings hat unsere

Gegenwart Themen wie Verarmung und Wohnungsnot wieder auf die Tagesordnung gesetzt und liefert somit Argumente gegen jene, die Brecht zu den Klassikern zählen. Die KünstlerInnen präsentieren eine Auswahl an Liedern und Gedichten, die wir als vergangen und gegenwärtig zugleich begreifen.

Eintritt: 20,00 Euro / 16, Euro

„Der Tiefseefisch“ von Marieluise Fleißer in einer Bearbeitung von Andrea Kindt

Regie: Wolfgang Jörg

Mit Daniela Voß und David Benito Garcia; Musik: Peter Pichler

Premiere 07.01.2025 – 20.00 Uhr
Weitere Vorstellungen 08./09./10.

und 11.01.2025
Kleine Bühne

Marieluise Fleißer, laut Elfriede Jelinek die „größte Dramatikerin des 20. Jahrhunderts“ wurde – nach frühen Erfolgen im Umfeld Brechts – in den Sechzigerjahren von jungen Theaterautoren wie Rainer Werner Fassbinder und Franz Xaver Kroetz wiederentdeckt. Ihre Sprache ist hart, zapackend und kommt ohne schmückende Beiwörter aus. Jeder Satz eine Enthüllung, so auch die Geschichte der beiden Autoren Gesine und Laurenz, die sich in einem möblierten Zimmer gegenseitig das Leben zur Hölle machen. Abgesehen von jener täglichen Zerfleischung, erzählt das Stück von dem, was sich Anfang der dreißiger Jahre in deutschen Kleinstädten anbahnte und SchriftstellerInnen vom Schläge Fleißer den Garaus machte.

Eintritt: 20,00 Euro / 16, Euro

Stummfilmkonzert „Metropolis“

Musikalisch inszeniert von Küspert & Kollegen

10.11.2024 16.00 Uhr
Wagenhalle

Mit zeitgenössischen Klängen greifen „Küspert & Kollegen“ die Atmosphäre des klassischen Horror-Stummfilms „Metropolis“ auf. Gigantische Maschinen, die ihren Bedienten ein unwürdiges Leben bereiten, Klassen, die einander ausbeuten. In den Fabriken sprechen Planer und Ausführende zwar dieselbe Sprache, verstehen sich am Ende aber doch nicht. Arbeit und Mensch sind sich fremd geworden. Ein Film aus dem Bestand der Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung (www.murnau-stiftung.de) in Wiesbaden.

Eintritt: 18,00 Euro / 14,00 Euro
Kinder bis 14 Jahre: 8 Euro

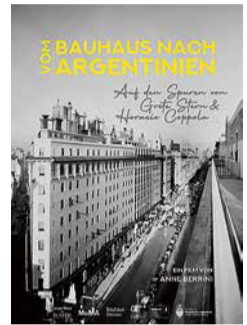
AUF UNSEREN LEINWÄNDEN

„Vom Bauhaus nach Argentinien – auf den Spuren von Grete Stern und Horacio Coppola“

Ein Film von Anne Berrini. 2022. 50 Min. Verleih Berrini Films Berlin

19.11.2024 19.00 Uhr
Kleine Bühne

„Das Bauhaus war nie ein Mythos für mich. Es war ein Stück DDR-Kindheit“, erzählt die in Dessau aufgewachsene Filmemacherin Anne Berrini in ihrem teils autobiografischen Dokumentarfilm. 2005 gab sie sich auf die Suche nach den Fotografinnen Grete Stern und Horacio Coppola, die sich einst am Bauhaus kennenlernten. Sie folgte ihren Spuren von Deutschland über Argentinien bis nach New York. Ob Buenos Aires, die weibliche Psyche oder marginalisierte indigene Völker – der Blick des Künstlerpaars war neu, avantgardistisch und provokant. Vom Rollenbild der Frau bis hin zur Emigration – auf ihrer Reise hinterfragt die Filmema-



cherin Perspektiven der Vergangenheit und Gegenwart.

Im Anschluss führt Kurator Stefan-Maria Mittendorf ein Podiumsgespräch mit der Filmemacherin Anne Berrini
Eintritt: 12,00 Euro / 10,00 Euro

Lotte am Bauhaus Deutscher Fernsehfilm von Gregor Schnitzler. 2018.

21.01.2025 19.00 Uhr
Kleine Bühne

Gegen den Willen ihrer Eltern bewirbt sich die 20-jährige Lotte Brendel 1921 am Bauhaus und wird aufgenommen. Damit beginnt ihre Emanzipation als Künstlerin und Frau.

Eintritt: 12,00 Euro / 10,00 Euro

The Mies van der Rohe Schweizer Film von Sabine Gisinger. 2023.

01.12.2024 18.00 Uhr

Ein vielschichtiges Sittengemälde der Moderne und gleichzeitig eine aufwühlende Familiensaga. Basierend auf privaten und unveröffentlichten Archivaufnahmen und Dokumenten wird die Geschichte des ikonischen Architekten Mies van der Rohe erzählt.

Eintritt: 12,00 Euro / 10,00 Euro

VERMITTLUNG

Bauhausarchitektur in München-Neuhausen Führung mit Dr. Kaija Voss in Neuhausen

Eine Veranstaltung der MVHS
29.11.2024 14.00 – 15.30 Uhr

Ist die Bauhausmoderne an München spurlos vorbeigezogen? Überzeugen Sie sich vom Gegenteil! Klein, aber fein wirkte die Münchner Postbauschule unter Robert Vorhoelzer; welche die Versuchs-siedlung des Bayerischen Post- und Telegraphenverbandes an der Arnulfstraße errichtete. Lohnenswert ist auch ein Besuch der Siedlung Neuhausen, die als Reaktion auf das Münchner Wohnungselend der 1920er-Jahre entstand. Die Architekturhistorikerin Dr. Kaija Voss informiert über das „Münchner Wohnungsbauprogramm“ 1928 – 30.

T182120 – Führung

Treffpunkt: Steubenplatz / Bushaltestelle Richtung Rotkreuzplatz

Teilnahmegebühr: 9,00 Euro.
Restkarten vor Ort

Ausstellungsführung zur Langen Nacht der Architektur

Fr, 17.01.2025 17.00 Uhr

PART Galerie

Stefan-Maria Mittendorf (Kurator) führt im Gespräch mit Dr. Kaija Voss durch die Ausstellung. Im Anschluss „BauBau“ ein Solo des Choreographen Matteo Carvone für den Tänzer Christian Cucco.
Teilnahmegebühr: 10,00 Euro zzgl.
Eintritt Ausstellung